

Informationsblatt

24

Am 1. Mai 1984 hat eine sehr große Zahl von Stadt- und Gemeinderäten sowie von Kreis- und Bezirksräten das kommunale Wahlamt neu übernommen; 35 Erste Bürgermeister traten ihr Amt neu an, sowie der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt und der Landrat des Landkreises Landsberg/Lech.

Als Vorsitzender des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München möchte ich die neuen Kommunalpolitiker hiermit sehr herzlich begrüßen und ihnen für ihr Amt alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Ich verbinde damit auch den Wunsch, daß sich die Zusammenarbeit im Verband weiterhin so gut entwickelt wie in der Vergangenheit. Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum besteht nun schon fast 35 Jahre. Die Kommunen haben durch ihren Zusammenschluß im Verband einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, daß die Entwicklung der Städte und Gemeinden in weiten Bereichen in geordneten Bahnen verlaufen konnte.

Auch die zukünftige Arbeit des Verbandes wird von dem Ziel getragen sein, auf örtlicher und überörtlicher Ebene durch bessere Planung die Entwicklung unserer Region zum Wohle ihrer Bewohner zu gestalten.

Seit einigen Jahren gibt der Verband ein Informationsblatt heraus. Es dient dem Austausch von Erfahrungen in Planungs- und Entwicklungsfragen. Darin wird über Arbeiten des Verbandes berichtet, die von besonderem kommunalen und regionalen Interesse sind, werden beispielhafte Planungsvorgänge dargestellt und Hinweise auf Veranstaltungen und Veröffentlichungen gegeben. Ich hoffe, daß dieses Informationsblatt auch das Interesse der neugewählten Kommunalpolitiker findet.



Ludwig Schrittenloher
Landrat, Verbandsvorsitzender

Inning a.Holz: neues Mitglied

Die außerordentliche Verbandsversammlung vom 22. Mai 84 hat die Gemeinde Inning a.Holz als neues Mitglied aufgenommen. Die Gemeinde liegt im schönen Erdinger Holzland; sie ist überwiegend landwirtschaftlich strukturiert, hat aber auch bereits einen erheblichen Zuzug erfahren. Ihr erster Bürgermeister ist Franz Mesner.

Inning a.Holz ist nicht nur die jüngste Mitgliedsgemeinde, sie ist mit ihren 1067 Einwohnern auch die kleinste.
Herzlich willkommen.

Mitgliederüberblick

Zum Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München zählen jetzt 120 Städte und Gemeinden. Nach der Landeshauptstadt München ist Germering im Landkreis Fürstentumbruck mit 35.317 Einwohnern die größte Gemeinde. Außerhalb der Region 14 gehören die Städte Geretsried, der Markt Holzkirchen sowie die Gemeinden Egling, Icking und Münsing zum PV. Auch der Bezirk Oberbayern ist Mitglied des Verbandes und die 8 Landkreise der Region 14.

Kommunale Baulandbeschaffung

Seit Jahren verfolgt der Planungsverband die Bemühungen seiner Mitgliedsgemeinden, günstig Bauland zu beschaffen. Die Mitgliederversammlung 1979 in Garching beschäftigte sich bereits mit diesem Thema (siehe auch Infoblätter 13, 15, 23). Interessierte Gemeinden können über Vor- und Nachteile verschiedener Beschaffungs- und Baulandvergabemodelle beraten werden.

Als aktuelles Beispiel mag hier die Baulandbeschaffung der Gemeinde Plieñing, Landkreis Ebersberg, aufgeführt werden. Die Gemeinde hat in ihrem Baugebiet "Herdweg" Bauland für Einheimische bereitgestellt. Wie bei dem Bebauungsplan "Stein" der Stadt Geretsried war auch hier der Planungsverband mit dem Bebauungsplan beauftragt und ein unabhängiger Architekt als Berater der Bauwerber beigezogen. Der Bebauungsplan durchlief die notwendigen Verfahrensschritte zur Genehmigung von Dezember 1981 bis Februar 1984. Die Bauwerber wurden von vornherein intensiv an der Planung beteiligt. Zur Zeit sind die ersten Gebäude im Rohbau fertiggestellt. 42 von insgesamt 87 Grundstücken sind Plieñinger Gemeindebürgern vorbehalten.

Finanzkraft-Analyse

Auf Anregung und in Zusammenarbeit mit dem Planungsreferat der Landeshauptstadt München hat die Geschäftsstelle die Entwicklung der Steuereinnahmen in der Stadt und im Umland untersucht. Dabei hat sich bestätigt, daß die Stadt-Umland-Wanderungen auch zu veränderten Einnahmen bei den Gemeinden geführt haben. Trotz absolut steigender Einnahmen haben mehr oder minder starke Umschichtungen der Finanzkraft stattgefunden. Man wird die eingetretene Entwicklung zukünftig genau beobachten müssen. - Die ausführliche Untersuchung kann beim Planungsverband angefordert werden.

Planung für den Münchner Norden

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen hat zusammen mit den Verbandsmitgliedern LH München, Garching, Oberschleißheim, Unterschleißheim, Eching, Neufahrn, sowie Ismaning und Unterföhring eine Untersuchung in Auftrag gegeben mit dem Ziel aufzuzeigen, wie der stark mit negativen Einrichtungen belastete Raum des Münchner Nordens in seiner Lebensqualität aufgewertet werden könnte. Der Planungsverband bearbeitet diesen Auftrag in Arbeitsgemeinschaft mit dem Münchner Büro Knopp.

Verkehrsberuhigung: Entscheidungshilfe durch einen Baukasten zum Experimentieren

Alle wollen Verkehrsberuhigung: die Bürger, die Kommunalpolitiker, die Planer. Die Probleme stecken wie so oft auch hier im Detail. Der ADAC hat neuartige mobile Elemente vorgestellt, mit denen ein probeweiser Umbau von Straßen zu verkehrsberuhigten Wohnstraßen möglich ist. Damit lassen sich die geplanten endgültigen Maßnahmen besser und einleuchtender beschreiben, als dies lediglich mit Plänen möglich ist. Zusätzlich lassen sich durch probeweise Aufstellung von Pollern, Pflasterstreifen (aus Gummiplatten) auch erste Erfahrungen sammeln, so daß Korrekturen leicht möglich sind. Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München begrüßt diese Initiative des ADAC. Interessenten für dies Baukastensystem sollten sich direkt mit dem ADAC in Verbindung setzen.

N.B. Die Geschäftsstelle führt eine Aufstellung aller beispielhaften Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Verbandsgebiet und hat u.a. in den Infoblättern Nr. 3, 19, 22 dazu berichtet. Verkehrsberuhigung war übrigens auch das Fachthema unserer Verbandsversammlung im Jahre 1981.

Radwanderwege

Schon in der Mitte der 70er Jahre hat das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen durch den Planungsverband ein Modell für Radwanderwege in der Region München ausarbeiten lassen. In der Folgezeit haben die meisten Landkreise unter Zugrundelegung dieses Vorschlags eigene Radwegenetze geplant und ausgebaut.

Im vergangenen Jahr wurden nun vom Planungsverband Radwanderkarten auch für die Landkreise München und Dachau unter Nutzung bestehender Wege und Straßen ausgearbeitet. Es wurden zusätzlich kulturelle Sehenswürdigkeiten, überörtliche Erholungsgebiete, Gaststätten und Biergärten eingetragen. Anders als bei der Mehrzahl solcher Radwanderkarten wurden darüberhinaus Angaben über Beschaffenheit der Wege und Straßen sowie über gefährliche Kreuzungspunkte gemacht.

Ein Jahr Planungshilfen für die Bauleitplanung

Seit zwei Jahren stehen nun den Gemeinden Planungshilfen zur Verfügung, die die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgebracht hat. Sie bringen Hinweise für die Ausarbeitung und Aufstellung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen. Sie sind mittlerweile für Gemeinden und Planfertiger ein wichtiges Nachschlagewerk geworden und Richtschnur sowohl für inhaltliche Fragen der Pläne wie auch für Fragen des bekanntlich schwierigen Aufstellungsverfahrens. Bestandteil der Planungshilfen sind die "Arbeitsblätter für die Bauleitplanung", die sich mit Einzelthemen befassen, wie "Planen und Bauen im ländlichen Raum", "Verkehrsberuhigung".

Zum Stand der Regionalplanung in der Region München

1976 auf der Grundlage eines "Regionalberichts" begonnen, wurde der Entwurf des Regionalplans 1982 in ein Anhörungsverfahren gegeben und anschließend überarbeitet. Im März dieses Jahres hat der Planungsausschuß des Regionalen Planungsverbandes nun diesen überarbeiteten Entwurf zur Kenntnis genommen; er will ihn nach der Sommerpause diskutieren und beschließen und ihn dann der Verbandsversammlung zur Beschlußfassung zu-leiten.

Wenn der Plan in der Folge von der Staatsregierung für verbindlich erklärt wird, würde auch die Region München bald über einen Regionalplan nach Bayerischem Landesplanungsgesetz verfügen.

Vorankündigungen

Ausstellung Ortsmitten der Städte und Gemeinden

In der Verbandsversammlung 1983 in Unterhaching stellten über 40 Städte und Gemeinden aktuelle Planungen ihrer Ortsmitten vor. Zum erstenmal konnte man sich anhand von zahlreichen Plänen und Modellen einen umfassenden Überblick verschaffen, welche Anstrengungen im Verbandsgebiet unternommen werden, um den Mittelpunkt der Kommunen aller Größenordnungen städtebaulich zu gestalten und auch als Mittelpunkt des Gemeinwesens auszubauen. Diese für den Tag der Versammlung aufgebaute, spontane Ausstellung fand großes Interesse bei den Mitgliedern, in der Öffentlichkeit und vor allem auch bei Fachstellen und Behörden. Wir sind der Einladung der Regierung von Oberbayern gerne nachgekommen, die Ausstellung zu wiederholen. Sie wird in überarbeiteter Form in der Zeit vom 24. September bis 19. Oktober 84 in der Regierung von Oberbayern, Maximilianstraße 39 zu sehen sein. Zur Ausstellung wird eine Broschüre erscheinen, die über die Planungen zusammenfassend informiert.

Informationsfahrt Energieversorgung Müllbeseitigung

Auch in diesem Jahr beabsichtigt der Planungsverband, eine ganztägige Informations-Fahrt zu unternehmen. Damit soll an die positiven Erfahrungen derartiger Exkursionen angeknüpft werden. Diesmal soll das Thema der PV-Mitgliederversammlung 1982 "Energiebewußte Bauleitplanung" weiter vertieft werden. Die Fragen der sparsamen und umwelt-schonenden Energieverwendung ebenso wie einer umweltverträglichen Abfallbeseitigung haben in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Viele Kommunen haben zu dieser Problemstellung bereits wichtige Beiträge geleistet; neue Techniken befinden sich in Erprobung.

Es ist vorgesehen, am 19. September 84 eine Tagfahrt in den Raum Heidenheim-Aalen durchzuführen. Dabei sollen unter fachkundiger Führung vor allem dezentrale Anlagen der Strom- und Wärmeerzeugung (sog. Blockheizkraftwerke) sowie der Müllbeseitigung (sog. Pyrolyse-Kraft-Anlagen) besichtigt werden.

Mitglieder- versammlung 1984: Neue Techniken der Informations- verarbeitung

Die alljährliche Mitgliederversammlung des Verbandes wird auch 1984 neben den notwendigen Regularien wie Haushaltsaufstellung, Satzungsänderung etc. einen fachlichen Teil haben, der dem kommunalen Erfahrungsaustausch gewidmet ist. Er steht dieses Jahr unter dem Thema:
"Neue Techniken der Informationsverarbeitung; was können sie für die Planung leisten?"

Der Einsatz der EDV als Planungshilfe kann auf unterschiedliche Weise erfolgen; z.B. beim Aufbau einer Datenbank, z.B. als graphische Datenverarbeitung bei der Herstellung von Karten und Plänen. Es ist beabsichtigt - nicht zuletzt anhand von Beispielen aus Mitgliedsgemeinden und Behörden -, einen Überblick über den derzeitigen Stand der Anwendung und Erfahrung zu bringen.

Juni 1984